

# *Mit der Ökосозiales Idee bei den Menschen*

Jahresbericht 2023



# Inhaltsverzeichnis

Seite 3  
Erläuterungen

Seite 4  
Projekt- und Aktivitätenstruktur

Seite 5  
Tätigkeitsfeld Verein und Ökosoziales Forum

Seite 7  
Tätigkeitsfeld Kommunikation

Seite 9  
Arbeitsschwerpunkt  
Stadtnatur, Biodiversität & Naturvermittlung

Seite 12  
Arbeitsschwerpunkt  
Lebensmittel, Ernährung, Stadtlandwirtschaft

Seite 13  
Tätigkeitsfeld Agenda 2030 & SDGs

# Erläuterungen

Dem Bericht über das abgeschlossene Arbeitsjahr 2023 stellen wir einige Ausführungen voran. Darin legen wir die Hintergrundüberlegungen zu unseren Aktivitäten dar. Vor allem wollen wir herausarbeiten, an welchen Leitgedanken sich die Programmgestaltung orientiert. Programmatik und Arbeitsprogramm des Ökosozialen Forums Wien haben sich in den letzten Jahren laufend weiterentwickelt. Wir haben- ausgehend von unseren Schwerpunktthemen und einer starken inhaltlichen Basis- Bestehendes vertieft, erweitert und ausgebaut. So sind neue, effektive und zielgerichtete Ansätze in Form von Projekten, Aktivitäten und Kooperationen entstanden. Wir legen dabei unser spezielles Augenmerk nach außen hin auf Wirksamkeit und Synergie. Nach innen hin achten wir darauf, dass sich alle Aktivitäten konsequent aus unseren Werten ableiten und die Projektstruktur des Vereins in sich stimmig ist.

Wir haben 2023 viele Gespräche geführt, in denen wir das Selbstverständnis unseres Vereins aufgerollt und seinen Auftrag vor den aktuellen Gegebenheiten neu abgeleitet haben. Aus dieser Auseinandersetzung haben zwei zentrale Einsichten herauskristallisiert, die die (Neu)Gestaltung und Konsolidierung unseres Portfolios prägen:

## 1. Wir sind ein ÖKO-SOZIALES Forum.

***Die Brücke zwischen Umwelt und Sozialem ist der Kern unserer Identität. Wir wollen unsere Wirksamkeit daher nicht nur ökologisch nachhaltig, sondern auch sozial ausgewogen und inklusiv gestalten.***

Auch in unseren Schwerpunktthemen beobachten wir Auswirkungen gesellschaftlicher Asymmetrie, denen wir ein Stück weit entgegenwirken wollen. Nicht alle Menschen werden mit Angeboten und Wissen gleichermaßen adressiert bzw. erreicht. Daher braucht es spezielle Formate, entsprechende Partner und eine geeignete Niederschwelligkeit (beispielsweise in der verwendeten Sprache), damit auch Menschen in weniger privilegierter Situation eingeladen werden, die positiven Effekten von Natur und Ernährung für ihre Lebensqualität, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu nutzen. Besonders freuen wir uns, wenn die Menschen aus unseren Projekten etwas, was ihnen gut tut, in ihr Leben übernehmen. Unsere Arbeitsschwerpunkte haben hohe Potentiale, zu Lebensqualität, Wohlbefinden und Gesundheit der Menschen beizutragen. Daher lassen wir neben Aspekten der Teilhabe und Inklusion gezielt auch den Aspekt der Gesundheitsförderung sowie der Förderung des Wohlbefindens und des sozialen Miteinanders in die Konzeption unserer Aktivitäten einfließen.

Das Verständnis *von* und die Beziehung *zu* etwas - zur Natur, zum eigenen Körper, zu einer Gruppe, eine Grätzler - fördern Gefühle von Sinn und Verbundenheit. Davon profitiert unsere Gesellschaft als Ganzes – gerade schwierigen und angespannten Zeiten. Wer beispielsweise eine Verbundenheit zur Natur hat und ihre Bedeutung kennt, der/die wird – das legen Untersuchungen nahe – seiner/ihre Freizeit häufiger in der Natur verbringen und deren wohltuende Wirkung spüren. Der/die wird sich aber auch weit eher für ihren Schutz und ihre Erhaltung einsetzen.

## 2. Wir sind ein ökosoziales FORUM.

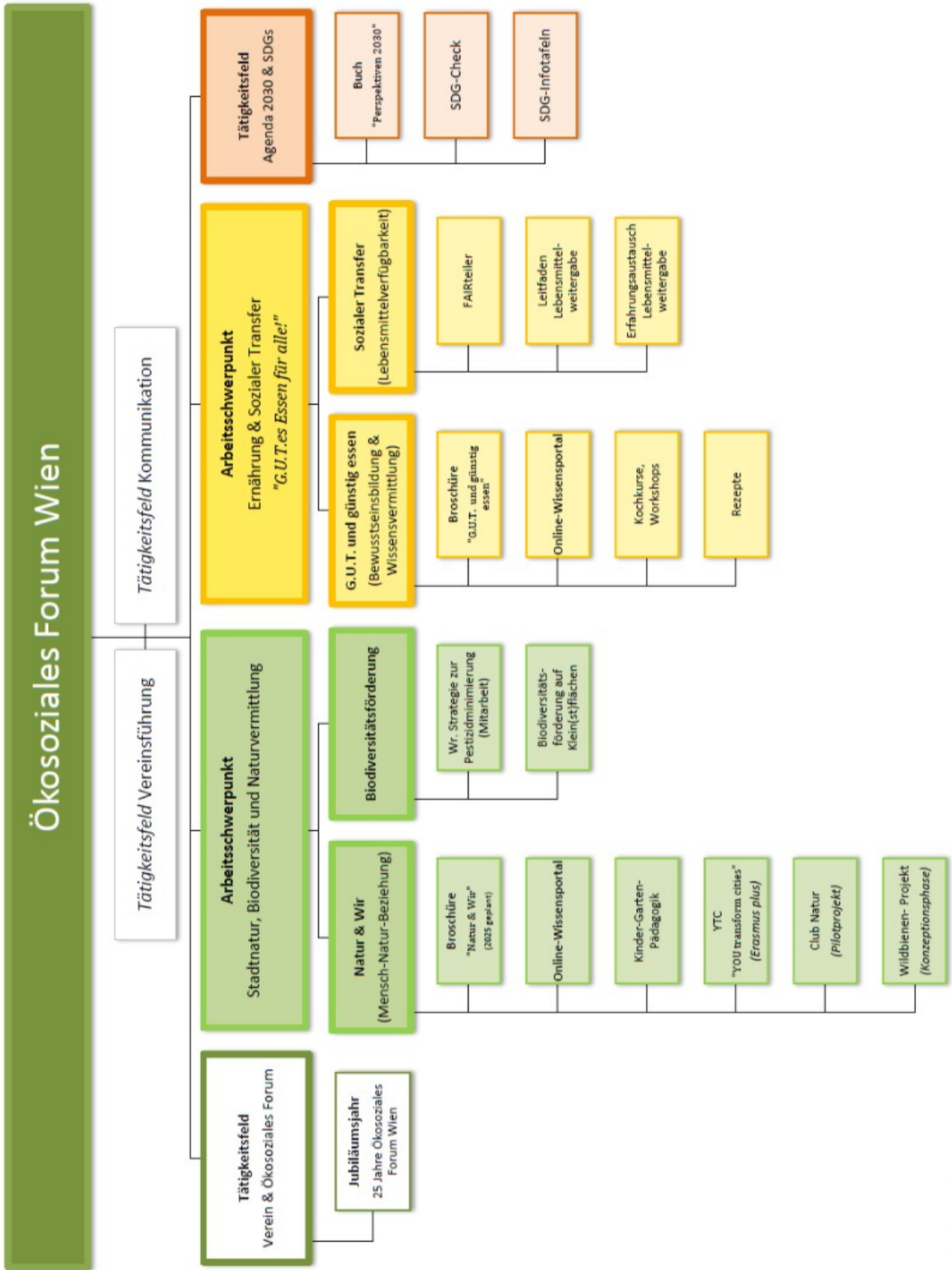
Die zweite zentrale Säule unseres Selbstverständnisses ist das „Prinzip Miteinander“. Wir schaffen Möglichkeiten für **konstruktiven Dialog und lösungsorientierten Austausch**. Wien ist eine große Stadt, in der viele engagierte Akteur:innen in den unterschiedlichsten Bereichen für eine nachhaltige Entwicklung aktiv sind. Es ist wertvoll und wichtig, dass konstruktive Dialoge zwischen diesen Akteuren stattfinden.

Als Ergebnis dieser beiden Wirkrichtungen zeigt sich ein umfangreiches wie facettenreiches „Mosaik“ und- so hoffen wir- ein Bild kompetenter, vielseitiger und zeitgemäßer Vereinsarbeit. Dieses wollen wir Ihnen für die Arbeitsjahre 2023 und 2024 auf den nächsten Seiten näher darstellen.

**Ing. René Hartinger, MBA**

Generalsekretär  
Wien, im JULI 2024

# Projekt- und Aktivitätenstruktur: Übersicht



Stand: Ende Juli 2024

# Tätigkeitsfeld Verein & Ökosoziales Forum

Innerhalb des Tätigkeitsfeldes *Verein* sind für 2023 zwei Dinge besonders hervorzuheben:

Einerseits die **intensive Reflexion über unser Selbstverständnis und unseren Kernauftrag** im Vorfeld unseres Jubiläumsjahres „25 Jahre Ökosoziales Forum Wien“. Diese Reflexion und ihre Ergebnisse wurden in den einbegleitenden Worten bereits ausführlich dargelegt.

Andererseits die **Neuwahl des Vorstandes** für die nunmehr siebente Vorstandsperiode seit Gründung. Die Zusammensetzung des Vorstands spiegelt die Stärken und Schwerpunkte unseres Vereins sowie seine gute Vernetzung innerhalb dieser Bereiche in Wien wider:

## **Vorstand des Ökosozialen Forums Wien**

Dipl.-Ing. **Hans Sailer**, OSR i.R. (*Präsident*)

Dr.in **Andrea Schnattinger** (*Vizepräsidentin*)

GR Labg. a.D. **Heinz Hufnagl** (*Vizepräsident*)

Dr. **Horst Brandlmaier**, MBA (OeMAG)

Dr.in **Alexandra Gruber** (Die Tafel Österreich)

Dr. **Martin Hauer** (Raiffeisenbank Niederösterreich Wien)

Mag. **Michael Kienesberger**, MA (Stadt Wien - Umweltschutz)

Dr. **Bernhard Kromp** (Bio Forschung Austria)

Mag. **Oliver Löhlein** (Samariterbund Wien)

DI **Hans Mayrhofer** (Ökosoziales Forum Österreich & Europa)

Ing. **Josef Peck**, MBA (LGV Gärtnergemüse)

DI **Eva-Maria Persy**, MBA MSc (Tierschutzombudsstelle Wien)

DI **Andreas Römer** (Stadt Wien - Umweltschutz)

**Iris Tichelmann**, BSc MSc (Wiener Umwelthanwaltschaft)

**Norbert Walter**, MAS CSE (Landwirtschaftskammer Wien)

*Wir danken allen aktiven Vorstandsmitgliedern für das Engagement!*

Unsere inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte bzw. die Themen Klima-, Natur- und Umweltschutz, Ernährung, Lebensmittelproduktion und Stadtlandwirtschaft sowie Soziales sind im Vorstand unseres Vereins sowie im Mitgliederstock hervorragend abgebildet.

Wir freuen uns sehr, dass unseren Kreis an Mitgliedern und Partnern immer wieder um sehr engagierte Personen und Organisationen anwächst!

## **Dank und Ehr'**

Mit der Neuwahl einher geht auch die **Verabschiedung langjähriger Vorstandsmitglieder**, die unserem Verein aber – so hoffen wir – weiterhin verbunden bleiben werden. Wir verabschieden mit der neuen Periode folgende Vorstandsmitglieder:

Ing.in Dr.in **Karin Büchl-Krammerstätter**, OSRin i.R.

Dir. i.R. **Grete Nehammer**, ÖkRin

Ing. **Franz Windisch**, ÖkR

*Wir danken sehr herzlich für das langjährige, verdienstvolle Engagement im Vorstands unseres Vereins!*

## **Besonderer Dank gilt auch**

...allen Mitglieder, Partner:innen und Unterstützer:innen, die uns 2023 in unserer Arbeit, bei unseren Aktivitäten und unseren Zielen unterstützt haben.

...allen, die unsere Arbeit in Form von finanziellen Mitteln ermöglichen!

# Ökosoziiales Forum

Als Ökosoziiales Forum Wien sind wir - gemeinsam mit anderen Länderforen sowie dem Schüler:innenforum und dem Studierendenforum - Teil des Ökosozialen Forums.

Wir besuchen daher die Veranstaltungen des Ökosozialen Forums Österreich & Europa. Neben Vorstandssitzungen und Generalversammlungen nehmen wir auch an Forenkonferenzen teil und bringen unsere Projekte in die Quartalsberichte bzw. Newsletter ein.

Wir vertreten das Wiener Länderforum auf Anlässen wie etwa dem Agrarempfang im Vorfeld der Wintertagung. Besonders hervorzuheben ist hier der Festakt zu Josef Rieglers 85. Geburtstag im November 2023. Ebenso nehmen wir regelmäßig am Agrarpolitiktag der Wintertagung sowie an einzelnen, ausgewählten Thementagen oder unterjährigen Veranstaltungen teil.



Seit wird vom **Ökosozialen Schüler:innenforum** erstmals zu einem Workshop über die SDGs an die HBLA Sitzenberg eingeladen wurden, hat sich daraus auch eine junge, aber schöne Tradition entwickelt, dass wir bei der jährlichen Präsentationsveranstaltung des Jahrgangprojektes im Schloss Sitzenberg zu Gast sind. Die Schüler:innen verbinden hier Jahr für Jahr im Schulschwerpunkt „Ökosoziiales Produktmanagement“ die Idee nachhaltiger Entwicklung mit spezifischen Aspekten von Landwirtschaft und Ernährung, Green Care und ökosozial-nachhaltiger Betriebsführung. Dabei durften wir auch den vorbildlichen Lehrbetrieb der Schule besichtigen.

[www.hbla-sitzenberg.at](http://www.hbla-sitzenberg.at)

## Jubiläumsjahr „25 Jahre Ökosoziiales Forum Wien“

2023 begannen bereit die Planungen und Vorbereitungen für unser Jubiläumsjahr „25 Jahre Ökosoziiales Forum Wien“. Hervorzuheben sind hier die **Vernissage „Natur & Wir“** in der Kleinen Galerie (Februar 2024) oder die **Kooperationsveranstaltung „Lebensgrundlage Wasser“** in der Alten Schieberhalle im März 2024.



### Sonstiges

Im Herbst 2023 durften wir Kolleg:innen von der Baudirektion des Landes Burgenland / Abteilung Wasserbau in Wien begrüßen und – in Abstimmung mit Wiener Wasser – zu einer Besichtigung der Infrastruktur am Wienerberg (Wasserturm) sowie am Rosenhügel (Wasserspeicher) einladen. Abgerundet wurde der Besuch mit einer Führung durch das Wiener Rathaus.

Mehr über das Wiener Wasser unter [diesem Link](#) oder - speziell zum System der ersten und zweiten Hochquellenleitung - [in dieser Publikation](#).

# Tätigkeitsfeld Kommunikation

Die Kommunikation des Vereins entwickelt sich kontinuierlich und positiv. Einerseits wurde und wird die Website an die neue Projektstruktur angepasst und fokussierter / übersichtlicher gestaltet.

Andererseits werden die **sozialen Medien instagram und facebook** kontinuierlich von uns bespielt- vorrangig mit eigenen Inhalten, ebenso aber mit Verweisen auf Aktivitäten von Partnerorganisationen sowie Initiativen der Stadt Wien. Auf den beiden Kanälen erreichen wir unterschiedliche Zielgruppen. Die Kanäle wachsen organisch – wir geben kein Geld für Social Media Werbung aus!

Der Instagram-Account, auf dem wir eine tendentiell etwas jüngere Zielgruppe erreichen, hat sich im vergangenen Jahr sehr positiv entwickelt und ist einen Besuch wert:



Link: [Instagram](#)

Bei Schwerpunktsetzungen zu wichtigen Botschaften arbeiten wir mit unserem **APA-OTS Pressroom** und werden damit innerhalb der österreichischen Fachöffentlichkeit sehr gut wahrgenommen:

Link: [APA OTS Pressroom](#)

„Kleine“ Projekte wie etwa die Pflanzung der Naschhecke im Penzinger Matznerpark, die Eröffnung von FAIRteilerkühlschränken oder die Kochaktionen mit dem Samariter Suppentopf werden gerne von den **lokalen Medien/Bezirksmedien** aufgegriffen. Wir freuen uns auch, dass die Zeitschrift *Mein Wien* unsere Ernährungs-Broschüre in einem kurzen Beitrag vorgestellt hat.



Erholungsgebiet Schwarzenbergpark, 1170  
Forstbetrieb der Stadt Wien  
Bild: Hartinger / ÖSF Wien



## Arbeitsschwerpunkt

# Stadtnatur, Biodiversität & Naturvermittlung

Die Natur(schutz), Naturbewusstsein und Naturbeziehung bilden für uns im Ökosozialen Forum Wien einen fundamentalen Arbeitsschwerpunkt. Einerseits sind wir seit jeher als Organisation zu verstehen, die sich für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz einsetzt und diese Anliegen vorantreibt. Andererseits hat Natur in der Stadt eine essentielle Bedeutung für die Lebensqualität der Menschen sowie für ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen.

Wir sehen die **Natur als unsere Lebensgrundlage**. Kein Mensch kann ohne intakte Natur gut leben, kein Lebensmittel kann rein künstlich hergestellt werden. Die Natur – die lebendige Vielfalt um uns herum – hat für uns aber auch einen **Wert an sich**, den es zu vermitteln gilt. Was auf dieser Erde lebt ist aber nicht nur für den Menschen da. In den vielen Pflanzen und Tieren, dem Miteinander unterschiedlichster Lebewesen, kommt die Dynamik des Lebens selbst zum Ausdruck und wird für Menschen – für Kinder wie für Erwachsene – nicht nur verständlich, sondern bietet auch Ansatzpunkte für tiefere Verbundenheit.

Wir haben in den letzten Jahren **Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Naturvermittlung und psychosoziale Gesundheit** aufgebaut, die uns zur tieferen Arbeit in den Bereichen Naturvermittlung, Naturbeziehung und Naturpädagogik befähigen. Diese Kompetenzen weben wir strukturell in unser Aktivitätenportfolio ein.

Wiens Naturräume stehen allen Menschen kostenlos zur Verfügung. Mit unseren Projekten wollen wir u.a. dazu beitragen, dass auch jene Menschen, die sonst nicht zu Naturerlebnissen eingeladen werden oder in ihrer Freizeit die Grünräume besuchen, Wiens schöne Stadtnatur für Erholung und Wohlbefinden nutzen.

### Unsere wichtigsten Aktivitäten 2023:

#### **Bildungstag Naturvermittlung in der Stadt**

Tagung & „Markt der Möglichkeiten“ in der Hauptbücherei)

#### **Aufstellen erster Nistkästen**

für ein potentes Wildbienen-Projekt  
(Ausarbeitung und Launch 2024/25)

#### **Kinderprogramm 2023**

„Der Stadtnatur auf der Spur–Stadt & Wald“  
mit dem Naturschutzbund Wien und der Naturschutzjugend Wien  
(Mai-September 2023)

#### **Lehrgang "Kinder-Garten-Pädagogik"**

(jährlich)

#### **„YOU transform cities“**

EU-gefördertes Erasmus plus Projekt  
(Laufzeit 2023-2025)

#### **Workshop Urbane Biodiversität**

des Uni Wien Postgraduate Center – mit MA22, WUA, Botanischer Garten & Co.  
(Mai 2023)

#### **Workshop mit Jugendlichen**

im Freiwilligen Umweltjahr FUJ

#### **„Spatz & Biene“**

Impuls und Schema für eine biodiversitäts-freundlichen Kleinflächenumgestaltung  
(gemeinsam mit WUA und BV3)

# Projektvorstellungen

## Kinder-Garten-Pädagogik

Der Erfolgslehrgang – eine Partnerschaft mit der City Farm Augarten - hat sich seit 2020 sehr positiv entwickelt und wurde 2023 vom Forum Umweltbildung als eines der Top 3 Projekte Österreichs in der Kategorie „Transformieren“ ausgezeichnet.

Neben dem nun bereits vierten Jahrgang der Stadt Wien - MA10 konnten 2023 auch die Wiener Kinderfreunde als Lehrgangsträger gewonnen werden.

Der Lehrgang wird fortlaufend weiterentwickelt.



## Bildungstag Naturvermittlung in der Stadt

Städte sind voll lebendiger Natur – ein lebhaftes Miteinander von Menschen, Pflanzen und Tieren. Wo und wie kann Natur in der Stadt entdeckt und erlebt werden? Wie können Naturerfahrungen unser Leben als Menschen bereichern? Diesen und mehr Fragen widmete sich der „Bildungstag Naturvermittlung in der Stadt 2023“ in der Hauptbücherei am Gürtel der Stadt Wien – Büchereien. Tagung und Marktplatz sind eine Kooperation von Hauptbücherei am Gürtel, Ökosoziales Forum Wien, Wiener Umwelthanwaltschaft, Stadt Wien – Umweltschutz und wienXtra – Institut für Freizeitpädagogik (IFP).

Das Programm bestand aus einer Fachtagung und einem einhergehenden Ausstellerbereich.

## „YOU transform cities“

Das Projekt „YOU Transform Cities“ hat zum Ziel, überregionale Partnerschaften und Wissensnetzwerke zu schaffen, um junge Menschen dabei zu unterstützen, ihre Städte in nachhaltige und biodiverse Orte zu verwandeln. Die Konferenz wird im Rahmen eines Erasmus+ Small-Scale-Partnership gemeinsam von Stadtbienen Berlin, Ökosoziales Forum Wien, Urbane Gärten Karlsruhe und proBiene aus Stuttgart organisiert.

Dieses Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union unterstützt.



## Club Natur (in Konzeption)

Die Workshops von Club Natur sind geführte Naturerfahrungen, bei denen wir mit Besucher:innen von Partneereinrichtungen (Männergesundheitszentrum MEN, neunerhaus Café, FSW Obdach Forum) Wiens Naturräume aufsuchen und gemeinsam erleben. Dies fördert Gesundheit und Wohlbefinden der Teilnehmer:innen und stärkt ihre sozialen Kontakte.

Detailinformationen zu unseren Projekten auf unserer Website:

[oekosozial.at/wien/was-wir-tun/](https://oekosozial.at/wien/was-wir-tun/)





Der G.U.T.-Teller als gesundes und nachhaltiges Ernährungsmodell  
Bild: Elisabeth Pollak

# Arbeitsschwerpunkt

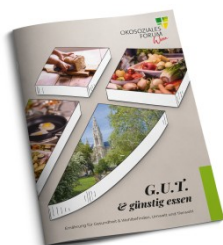
## Lebensmittel, Ernährung, Stadtlandwirtschaft

Im Ernährungsschwerpunkt konnten wir seit 2021 unser Portfolio deutlich ausbauen und unsere Kompetenz erweitern und vertiefen. Ausgehend vom Ziel des „G.U.T.en Essens für alle“ haben wir zwei Säulen identifiziert, die wir für wesentlich halten, damit möglichst viele/alle Menschen sich gesund und nachhaltig ernähren können:

- Verfügbarmachung von Lebensmitteln (Sozialer Transfer)
- Bewusstseinsbildung & Vermittlung von Ernährungswissen

In der Säule „Sozialer Transfer“ folgen wir in unserer Arbeit den zwei bewährten Aktivitätensträngen *Verfügbarmachung durch Infrastruktur* (FAIRteiler, Kühltruhen) sowie *Erfahrungsaustausch unter Akteur:innen der Lebensmittelweitergabe* in Wien. Wir dürfen dabei laufend neue Partner in unser Kooperations-Netzwerk einbeziehen.

Maßgeblich für unseren Kompetenzaufbau in der Säule „Bewusstseinsbildung & Vermittlung von Ernährungswissen“ ist die erfolgreiche Partnerschaft mit Daniela Bergthaler, Diätologin und Ernährungswissenschaftlerin im Verein für Ernährungsgesundheit PAN Austria.



Eine zentrale Leistung dieser Kooperation ist, dass wir die „Planetary Health Diet“ (gesündere, nachhaltigere Ernährung durch ausgewogene, stärker pflanzenbasierte Mahlzeiten) mit den Inhalten des Wiener Lebensmittelaktionsplans „Wien isst G.U.T.“<sup>1</sup> kombiniert und unter dem Motto „G.U.T. und günstig essen“ verständlich und alltagstauglich zusammengefasst haben. Diese Informationsbasis stellen wir als **Online-Wissensportal** auf unserer Website<sup>2</sup> sowie in unserer gleichnamigen **Broschüre** (Print und digital) kostenlos zur Verfügung.

Diese Wissensbasis ist Ausgangspunkt für Aktivitäten und Aktionen. Wir haben all diese Aktivitäten unter dem Projekttitel „G.U.T.es Essen für alle“ (Projektpartner: PAN Austria) zusammengefasst.

### Unsere wichtigsten Aktivitäten 2023:

- Zwei neue **FAIRteiler-Kühlschränke** in Hilfswerk-Nachbarschaftszentren sowie eine Tiefkühltruhe im Bruno-Kreisky-Haus der Volkshilfe
- **Erfahrungsaustausch** Lebensmittelweitergabe (März 2023)
- Laufend neue **Rezepte** auf unserer Website sowie auf Instagram & facebook
- **Webinare** zu G.U.T. und günstig essen (VHS, PAN)
- **Kochworkshops** an Volkshochschulen
- **Kick-Off der „Kochclubs“** in Wohnhäusern der Volkshilfe und der Caritas (Pilotstadium)
- Gemeinsame **Kochaktionen** mit unseren Partnern vom „Samariter Suppentopf“
- **Kochworkshops für Kindergartengruppen** in der Glashausküche (Partner/Durchführung: Fam. Herret)



Detaillinformationen zu unseren Projekten auf unserer Website: [oekosozial.at/wien/was-wir-tun/](https://oekosozial.at/wien/was-wir-tun/)

#### Projektvorstellung: Kochclub

Mit den Workshops des „Kochclubs“ tragen unsere Partner von PAN Austria das Wissen über gesunde, nachhaltige Ernährung direkt in soziale Einrichtungen. So erreichen wir Menschen, die wir auf andere Weise mit diesen Inhalten nicht erreichen würden.

Unsere Aufgabe in der Kooperation liegt darin, das Format Kochclub zu konzipieren, zu initiieren und zu eigenständiger Projektreife zu begleiten.

Die ersten Kochclub Workshops fanden in Wiener Mutter-Kind-Häusern statt. Sie waren erfolgreich und haben gezeigt, dass das gemeinsame Kochen gut ankommt und sich positiv auf das soziale Miteinander in den Häusern auswirkt.

1 Mehr Infos unter: [wien.gv.at/umweltschutz/nachhaltigkeit/wien-isst-gut.html](https://wien.gv.at/umweltschutz/nachhaltigkeit/wien-isst-gut.html)

2 Mehr Infos unter: [oekosozial.at/wien/wissensportal-ernaehrung/](https://oekosozial.at/wien/wissensportal-ernaehrung/)

# Tätigkeitsfeld Agenda 2030 & SDGs

Die Agenda 2030 mit ihren Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ist als übergreifende Materie für Akteure nachhaltiger Entwicklung zu verstehen. Eine der großen Errungenschaften der Agenda liegt darin, dass „nachhaltige Entwicklung“ anhand der SDGs in ihrer Multidimensionalität verständlich wird. Die 17 bunten „Icons“ begünstigen zudem, dass Menschen sich in positiver Weise mit allen oder mit einzelnen Zielen identifizieren.



Ein Highlight unseres Engagements zur Agenda 2030 war das 2020 gemeinsam mit dem Institut für Umwelt, Frieden und Entwicklung (IUFE) in der Urban Future Edition veröffentlichte Buch „Perspektiven 2030“. Es legt in seinen Grundlagenbeiträgen die Besonderheiten dieser Agenda nach wie vor gut dar und dient damit als Grundlagenwerk, auf das in der Befassung mit den SDGs zurückgegriffen werden kann.

Die Agenda 2030 wird oft auf einer sehr abstrakten Ebene thematisiert. Es stellt sich speziell die Frage nach konkreten Bezügen zu Projekten, zur Lebensrealität der Menschen oder der Gestaltung des Grätzls. Daher haben wir uns gemeinsam mit unseren Partnern im Nachgang der Buchveröffentlichung damit beschäftigt, wie eine „bodenständige“ Auseinandersetzung mit den SDGs möglich ist. Hier können wir zwei Ergebnisse nennen und anbieten:

## 1) SDG-CHECK

Einerseits ist der **SDG-Kommunalcheck für Investitionsprojekte (kurz: „SDG-Check“)** hervorzuheben, der aus einer einfachen Workshopmethodik heraus gemeinsam mit dem Institut für Umwelt, Frieden und Entwicklung (IUFE) dem KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung entwickelt und 2022 publiziert wurde. Der SDG-Check beruht auf dem sehr einfachen, aber effektiven Gedanken, dass die 17 SDGs und ihre 169 Unterziele als Reflexionstool eingesetzt werden können. So kann überprüft werden, ob wichtige Aspekte nachhaltiger Entwicklung beispielsweise in einer Planung oder einem Projekt unberücksichtigt geblieben sind. Dazu werden anhand der Ziele und Unterziele projektbezogene Checklisten genutzt bzw. erstellt, die diese Reflexion ermöglichen. Wir haben gemeinsam mit unseren Partnern 2022/2023 drei „**Musterchecklisten**“ entwickelt, die online auf der Website des KDZ frei zur Verfügung stehen: [kdz.eu/de/sdg-kommunalcheck](https://kdz.eu/de/sdg-kommunalcheck)

Mit der Lokalen Agenda Landstraße konnten wir 2022 und 2023 die „**Checkliste (Neu)Gestaltung eines öffentlichen Platzes**“ im Zuge der Neugestaltungen des Kardinal-Nagl-Platzes und des Czapakparks zweifach erproben und aus den Erfahrungen heraus für die praktische Anwendung verbessern. Ebenso haben wir wichtige methodische Erfahrungen gesammelt. Es hat sich gezeigt, dass der SDG-Check mit einer gut ausgearbeiteten Checkliste ein sinnvolles und praktisches Reflexionsinstrument darstellt, dass bei vertretbarem Aufwand ein gutes Bild von den Nachhaltigkeitswirkungen eines konkreten Projektes liefert. Ebenso können ggf. „blinde Flecken“ bei Projekten ggf. im Planungsstadium erkannt werden.

## 2) SDG-INFOTAFELN



Unser zweites Angebot dient der Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung rund um die 17 Ziele. Gemeinsam mit den Grazer „SDG-Botschafter:innen“, der Lokalen Agenda 21 Wien und dem Verein Ökovernetzung haben wir **SDG-Infotafeln** erarbeitet, die die SDGs einfach verständlich erklären und anhand von Reflexionsfragen zur weiteren Auseinandersetzung damit einladen. Die Tafeln sind frei downloadbar und können entweder als Alucompound-Tafeln im Büro der Lokalen Agenda ausgeborgt oder aber selbst gedruckt werden. Sie werden aktuell als didaktisches Material in den Klimacampus der Stadt Wien aufgenommen.

Darüber hinaus sind wir im nationalen Netzwerk „**SDG Watch Austria**“ aktiv und vernetzt.

Detailinformationen zu unseren Projekten auf unserer Website: [oekosozial.at/wien/was-wir-tun/](https://oekosozial.at/wien/was-wir-tun/)



Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unseren Aktivitäten!

**Besuchen Sie uns gerne auch auf**



**[oekosozial.at/wien](https://oekosozial.at/wien)**

**oder folgen Sie uns auf**

**[instagram](#) und [facebook](#)**

Impressum:  
Ökosoziales Forum Wien  
ZVR 777619751  
Wien, 2024